

NORDOST

FAHRGASTMAGAZIN

6 | Unterwegs mit Respekt

Mein Alltag als Kundenbetreuerin im Nahverkehr

10 | Katja Bleich (DB InfraGO)
zur Stadtbahnspernung Berlin

„Wir haben ein gemeinsames Ziel“

12 | Netz Nord-Süd

Von der Ostsee bis nach Sachsen-Anhalt

14 | Netz Nord-Süd

Stralsund, Angermünde, Lutherstadt Wittenberg

18 | DB-Podcast „Treib gut!“

Stettin für die Sinne: Von Pasteten bis Philharmonie



Inhalt

6

Mein Alltag als Kundenbetreuerin im Nahverkehr (KiN)

Es war Liebe auf den zweiten Blick. Vor 23 Jahren entdeckte Silke Schulz ein Inserat in der Zeitung, das ihr den Weg in den Beruf der Kundenbetreuerin bahnte. Heute möchte die gelernte Gleisbauerin nichts anderes mehr machen.

12

Netz Nord-Süd: Von der Ostsee bis nach Sachsen-Anhalt

DB Regio Nordost hat erneut den Zuschlag für das Netz Nord-Süd erhalten. Im Dezember geht es an den Start.

22

Gemeinsam mit Respekt

Rücksicht, Freundlichkeit und Respekt: Das sind Werte, die uns als Gemeinschaft weiterbringen. Dies gilt besonders im Zug, dem Ort, an dem Tag für Tag die unterschiedlichsten Menschen aufeinandertreffen.



4 **Vorwort**

6 **Mein Alltag als Kundenbetreuerin im Nahverkehr (KiN)**

8 **Einsteigen bitte**

Neue Angebote und bessere Verbindungen im Schienenpersonennahverkehr

9 **Die „letzte Meile“**

In Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg sorgt ein umfangreiches Netz aus Regiobus- und PlusBus-Verbindungen sowie ein Rufbus-Angebot für die Anbindung kleinerer Orte und Gemeinden.

10 **„Wir haben ein gemeinsames Ziel“**

Katja Bleich von DB InfraGO im Interview zur Stadtbahn-Sperrung in Berlin

11 **Gut informiert durch die Baustellenzeit**

Modernisierungen im Schienennetz sichern eine zuverlässige Infrastruktur für die Zukunft. Damit Sie auch in dieser Phase stressfrei planen und reisen können, bietet DB Regio praktische digitale Helfer an.

12 **Netz Nord-Süd: Von der Ostsee bis nach Sachsen-Anhalt**

14 **Netz Nord-Süd: Längs durchs Land**

Einsteigen bitte, entspannt von der Ostsee in den Süden fahren und Neues erleben! Das geht super mit dem Netz Nord-Süd, das Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt verbindet.

16 **App DB Ausflug**

18 **DB-Podcast „Treib gut! Entdecke MV“**

Dzień dobry, guten Tag! Maike und Ingo reisen das erste Mal gemeinsam ins polnische Stettin (Szczecin). Schnell noch ein paar Vokabeln gelernt und dann geht's los mit der Stadttore-Linie RE4 in MV.

20 **Mit der Bahn zu Besonderem**

Ob Natur, Kunst, Action oder Genuss - entlang der Strecken von DB Regio lässt sich viel Neues entdecken und Schönes erleben. Tipps für die nächsten Ausflüge in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg gibt's hier.

22 **Gemeinsam mit Respekt**

Kleine Geste, große Sache:
Für ein faires Miteinander in der Bahn

24 **Liniennetz DB Regio Nordost**





Liebe Fahrgäste,

ich begrüße Sie sehr herzlich in unseren Zügen und hier im neuen Fahrgastmagazin von DB Regio für den Nordosten Deutschlands. Seit 30 Jahren verbindet DB Regio Nordost als verlässlicher Partner Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und die gesamte Region – täglich von Hamburg, Schleswig-Holstein bis hinüber nach Sachsen, Sachsen-Anhalt und Polen.

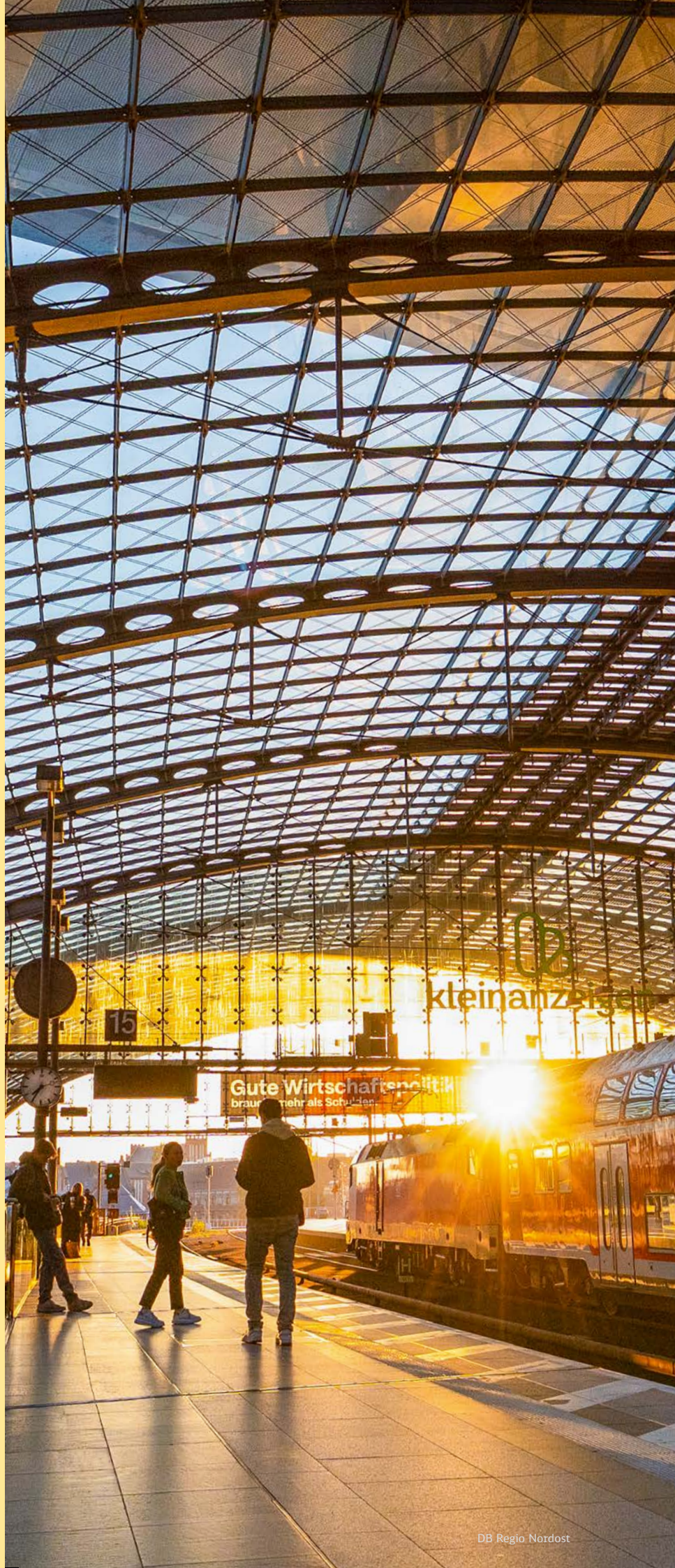
Diese Verantwortung nehmen wir ernst. Und wir wissen: Sie erleben die Herausforderungen des Bahnbetriebs oft unmittelbar – beanspruchte Infrastruktur, Baumaßnahmen, Verspätungen, knappe Sitzplätze und auch ein rauer gewordener Umgangston. Was wir gemeinsam gestalten können, ist das Miteinander an Bord.

Mit jeder Zugfahrt entsteht ein neuer gemeinsamer Raum. Menschen mit unterschiedlichen Erwartungen und Zielen treffen aufeinander. Mit Höflichkeit, Rücksichtnahme und einer freundlichen Geste können wir alle einen Unterschied machen. Ein Lächeln zum Gegenüber, aufeinander achtgeben – Zugfahren ist mehr als Fortbewegung. Es ist eine Gemeinschaft auf Zeit.

Mit diesem Magazin lade ich Sie ein: Schauen Sie hinter die Kulissen, wechseln Sie die Perspektive, entdecken Sie die Schönheiten unserer Region und genießen Sie den analogen Blick in unser neues Heft und aus dem Zugfenster.

Fühlen Sie sich willkommen an Bord!

Herzlich
Ihr Carsten Moll



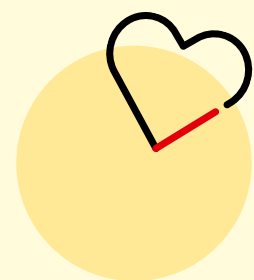


Gemeinsam mit Respekt



Rücksicht, Freundlichkeit und Respekt: Das sind Werte, die uns als Gemeinschaft weiterbringen. Das gilt besonders im Zug, dem Ort, an dem die unterschiedlichsten Menschen aufeinandertreffen – allein bei DB Regio Nordost auf täglich rund 1.750 Fahrten. Dabei hat jede und jeder ganz eigene Bedürfnisse: Wo der eine Musik hören oder telefonieren möchte, wünscht sich die andere Ruhe und Entspannung. Wo die eine ihre Handtasche gedankenverloren neben sich abstellt, hätte der andere gern einen Sitzplatz. Und gibt es mal Störungen im Betriebsablauf, ist der Stress verständlicherweise groß.

Was können wir da tun? Ein respektvoller Umgang miteinander, ein freundlicher Tonfall und gegenseitige Rücksichtnahme machen die Zugfahrt für alle angenehmer. Dafür setzen wir uns gemeinsam mit unserem Zugpersonal täglich ein. Schon mit kleinen Gesten kann jeder Fahrgast einen Beitrag leisten: Dazu haben wir auf den Seiten 22–23 sowie auf der Website bahn.de/respekt einige Tipps zusammengestellt. Vielen Dank für die Unterstützung!





3 Linien
(RE4, RE5, RE51)



200 - 250 x Bahnsteigservice
pro Woche



ca. 6.000 - 10.000 Schritte
am Tag



200 - 300 x pro Schicht „Bitte“
und „Danke“ sagen



GESELLSCHAFT

PERSPEKTIVEN

Reportage:

Mein Alltag als Kundenbetreuerin

Es war Liebe auf den zweiten Blick. Vor 23 Jahren entdeckte Silke Schulz ein Inserat in der Zeitung, das ihr den Weg in den Beruf der Kundenbetreuerin im Nahverkehr (KiN) bahnte. Heute möchte die gelernte Gleisbauerin nichts anderes mehr machen.

Schottersteine bewegen, Schwellen wechseln und dabei im Gleisbett Wind und Wetter trotzen – so fing es für Silke Schulz 1988 an. Die Lehre sollte der Mecklenburgerin als Sprungbrett dienen für ein Studium der Eisenbahntechnologie. Doch nach der Wende kam es anders. Silke Schulz organisierte als Sachbearbeiterin das Material für die Arbeitskräfte am Gleis und war in einem Stellwerk als Weichenwärterin tätig. Lösungsorientiertes Arbeiten, vorausschauendes Denken, beherrschtes Zupacken und Flexibilität gehörten für die heute 54-jährige wie selbstverständlich dazu.

In ihrem Alltag als Kundenbetreuerin auf den Linien RE4, RE5 und RE51 kommen Silke Schulz diese Eigenschaften sehr zugute.

„Es kann ein toller oder ein schlechter Tag werden. Ich kann nette Fahrgäste haben oder weniger nette. Es kann technische Probleme geben. Mein Job ist jeden Tag ein anderer.“

Und das, obwohl jeder Arbeitstag eine feste Struktur hat: Von der Dienststelle in Neubrandenburg geht es nach Schichtbeginn für Silke Schulz zum Bahnsteig. Dort meldet sie sich beim Lokführer und die Fahrt nach Berlin, Stralsund, Ueckermünde, Lübeck oder Stettin kann beginnen. Nach einem Prüfgang durch den Zug werden die Fahrscheine kontrolliert.

„Ich begegne unseren Fahrgästen immer höflich – mit Respekt und ohne Vorurteile. Das gebe ich auch den neuen Kollegen mit auf den Weg“, sagt Silke Schulz, die auch

Ausbilderin ist. „Das erwarte ich dann aber auch von unseren Fahrgästen.“

Leider geht diese Rechnung nicht immer auf. Wenn sich die Bahn verspätet oder Anschlüsse nicht erreicht werden können, ergießen sich Frust und Wut oft über das Zugpersonal. Silke Schulz kann das zum Teil verstehen, wirbt aber auch um Verständnis für sich und die Kolleg:innen an Bord.

„Da greifen verschiedene Faktoren ineinander. Vieles liegt gar nicht in unserer Hand. Wir geben hier im Zug unser Bestes.“

Die Zugbegleiterin hat neben der Fahrscheinkontrolle noch viele andere Aufgaben. Sie steht Rede und Antwort bei Fragen zu Anschlüssen, Tickets und Tarifen. Sie hilft Fahrgästen mit Handicap beim Ein- und Ausstieg. „Manchmal bin ich Mädchen für alles, mitunter sogar Seelsorgerin oder Psychologin.“

Unter anderem muss sie auch den Müll von Fahrgästen entsorgen, die Toilette reparieren und Triebfahrzeugführer:innen bei Türstörungen unterstützen. „Neulich habe ich einen halb aufgegessenen Döner von einem Vierertisch weggeräumt“, erinnert sich Silke Schulz. „Es gibt eben Zustände, die will ich den nächsten Fahrgästen nicht zumuten.“

Auch die Abschottung vieler Fahrgäste durch Kopfhörer ist für die Zugbegleiterin ein großes Thema. „Unsere Kontrolle dauert nur Sekunden. Es ist unhöflich, nicht wenigstens kurz die Kopfhörer abzusetzen. Ein ‚Hallo‘ und vielleicht noch ein ‚Bitte‘ oder ‚Danke‘ würde ich mir da schon wünschen.“ Und wenn es mal nicht so freundlich zugeht, muss Silke Schulz hin und wieder auch deeskalieren. Die Sicherheit an Bord ist das Wichtigste.

Trotz vieler Unwägbarkeiten reizen die Kundenbetreuerin die Herausforderungen des Tages und seine Unvorhersehbarkeit.

Wichtig ist, neben dem eigenen Anspruch, sich in die Leute hineinzusetzen, sagt sie. Nur so könne man Lösungen finden, mit denen beide Seiten leben können. Wenn sie es wieder einmal geschafft hat, mit Augenmaß eine ausgewogene Entscheidung zu treffen, fühlt sich die Kundenbetreuerin in ihrem Beruf bestätigt. Und tatsächlich ist ihr dies

in den letzten mehr als 20 Jahren meist gelungen. Schlimme Situationen habe sie zum Glück noch keine erlebt.

„Wenn Leute sagen: Mensch, das hast du gut gemacht oder jemand sich freut, weil ich ihm geholfen habe – das sind die Momente, von denen ich zehre.“

„Es kann ein toller oder ein schlechter Tag werden. Ich kann nette Fahrgäste haben oder weniger nette. Es kann technische Probleme geben. Mein Job ist jeden Tag ein anderer.“

Im Podcast „Treib gut! Entdecke MV“ haben wir Silke Schulz auf dem Weg nach Stettin in der Stadttore-Linie RE4 getroffen. Mehr zum Podcast auf Seite 18 und 19.

Folge #47: Schlossgeheimnisse und Eisbergklänge in Stettin

bahn.de/treibgut



Sicherheit hat in unseren Zügen höchste Priorität.

Damit Reisende und Mitarbeitende der DB jederzeit sicher sind, wurden von der DB folgenden Maßnahmen beschlossen:

- DB-Mitarbeitende mit Kundenkontakt im Nahverkehr können nach einer verpflichtenden Schulung eine Bodycam freiwillig nutzen.
- Die DB setzt zusätzliche Kräfte der DB Sicherheit auf Bahnhöfen ein.
- Die persönliche Schutzausrüstung von Mitarbeitenden wird verbessert.
- Mitarbeitende werden weiter in Verhaltens- und Deeskalationstrainings geschult.
- Der Hilferufknopf („Prio-Ruf“), den Kundenbetreuer:innen tragen, wird weiter ausgerollt und auch weiterentwickelt.
- Die DB führt in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei regionale Sicherheitswerkstätten durch, um Sicherheitskonzepte vor Ort anzupassen.



Einsteigen bitte!

Neue Angebote und bessere Verbindungen im Schienenpersonennahverkehr: DB Regio Nordost arbeitet stetig daran, das Reisen trotz aller Herausforderungen einfacher und komfortabler machen. Welche konkreten Verbesserungen gibt es?



INFO

DB-Reisezentrum Stralsund Hbf: Neuer Videoautomat für mehr Service

Nach umfassender Modernisierung präsentiert sich das DB-Reisezentrum in Stralsund noch kundenfreundlicher. An fünf Countern berät wie gewohnt das fachkundige Infopersonal. Zudem steht den Fahrgästen am Reisezentrum auch außerhalb der Öffnungszeiten ein neuer Videoautomat zur Verfügung. Hier sind Tickets per Selbstbedienung erhältlich. Die Fahrkarten können aber auch mit persönlicher Beratung gekauft werden, dann wird eine Ansprechperson per Bildschirm zugeschaltet.

Der Hauptbahnhof Stralsund ist der erste Standort in Mecklenburg-Vorpommern, an dem diese Technologie zum Einsatz kommt.



TICKETS

Usedom-Ticket: Ein Ticket für die ganze Insel

Ideal für Tagesausflüge: Das Usedom-Ticket gilt für einen ganzen Tag für bis zu 5 Personen. Es berechtigt zur Nutzung der Regionalbahnlinien RB23 zwischen Świnoujście Centrum und Züssow, der RB24 zwischen Zinnowitz und Peenemünde und sämtlicher Busse der Usedomer Bäderbahn UBB auf Usedom und in der näheren Umgebung, einschließlich Lubmin und dem Stadtgebiet von Wolgast.

Das Usedom-Ticket kostet 24 Euro für eine Person. Bis zu 3 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren fahren umsonst mit. Kinder unter 5 Jahren reisen grundsätzlich kostenfrei.

Erhältlich ist das Usedom-Ticket in den Verkaufsstellen der Usedomer Bäderbahn (UBB).



TIPP

Grenzübergangsfahrkarte

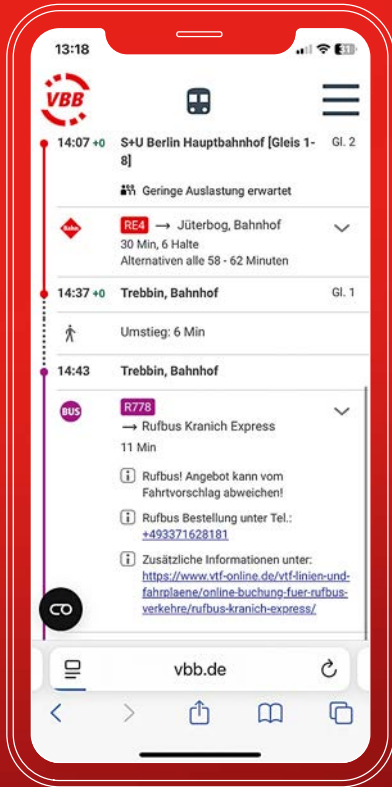
Die Linie RE4 fährt von Lübeck bis nach Stettin (Szczecin). Wer auf dieser Verbindung das Deutschlandticket oder das Quer-durchs-Land-Ticket nutzt, kann mit der ergänzenden Grenzübergangsfahrkarte bis zum Hauptbahnhof in Stettin (Szczecin Główny) durchfahren.

Das Zusatzticket gilt für eine einfache Fahrt auf dem Abschnitt von Grambow – dem letzten Bahnhof in Deutschland vor der Grenze – bis Stettin.

Wer ein Mecklenburg-Vorpommern-Ticket besitzt, benötigt keine zusätzliche Grenzübergangsfahrkarte. Dieses gilt für die gesamte Fahrt im RE4 bis Szczecin Główny, inklusive des Nahverkehrs mit Bus und Straßenbahn in Stettin.

Die Grenzübergangsfahrkarte kostet 3 Euro für eine einfache Fahrt. Erhältlich ist sie unter anderem in der App DB Navigator, auf bahn.de sowie in den Zügen der DB Regio bei den Kundenbetreuer:innen.





Die „letzte Meile“

In Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg sorgt ein umfangreiches Netz aus Regiobus- und PlusBus-Verbindungen sowie ein Rufbus-Angebot für die Anbindung kleinerer Orte und Gemeinden an Bahnhöfe und größere Zentren.

Der Regiobus MV bedient überregionale Strecken zwischen Städten, Dörfern und Landkreisen. In Brandenburg fährt der PlusBus auf besonders nachgefragten Routen. Wo keine Busse fahren, können Rufbusse eine Option sein. Die Shuttle mit den oft fantasievollen Namen wie ILSE, Rubi oder RUFUS ergänzen das Angebot – überwiegend zum ÖPNV-Tarif.

Der Rufbus kommt nur nach Bestellung: Fahrtwunsch, Start und Ziel müssen meist eine Stunde vorab mitgeteilt werden. Viele Rufbusse können über eine App, aber auch telefonisch oder online gebucht werden. Manche verkehren nach Fahrplan auf festen Routen, andere können im Einsatzgebiet flexibel von einer beliebigen Haltestelle zur anderen genutzt werden. Gibt es einen Rufbus, wird er auf den Fahrinfoseiten von VBB bzw. VMV angezeigt.

Für eine bessere Anbindung des ländlichen Raums



Mecklenburg-Vorpommern

- bedient überregionale Strecken zwischen Städten, Dörfern und Landkreisen

- fester Fahrplan (jede Stunde / alle 2 Stunden)



Berlin und Brandenburg

- auf stark genutzten Strecken

- fester Fahrplan (alle 30 Minuten)
- fährt regelmäßig, auch am WE



Mecklenburg-Vorpommern/ Berlin und Brandenburg

- kurze Strecken
- kein Linienverkehr

- Anmeldung erforderlich
- kommt nur nach Bestellung



Rufbus

Berlin und Brandenburg



Mecklenburg-Vorpommern





STADTBAHN-SPERRUNG

„Wir haben ein gemeinsames Ziel“

Katja Bleich von DB InfraGO leitet das Team der Projektingenieure im Netz Berlin und hat damit eine wichtige Koordinationsfunktion bei Baumaßnahmen inne.

Auf der Berliner Stadtbahn finden vom 14. Juni bis 12. Dezember 2026 umfangreiche Bauarbeiten statt. Fern- und Regionalzüge werden umgeleitet oder nur auf Teilstrecken eingesetzt. Betroffen sind die Linien RE2 und RE7 sowie die Regionalbahnlinien RB14, RB21 und RB23 zwischen Berlin-Charlottenburg und Berlin Ostbahnhof.



Im Interview erzählt Katja Bleich, warum die Sperrung der Berliner Stadtbahn notwendig ist, welche Maßnahmen stattfinden und welche Herausforderungen das Projekt mit sich bringt.

Wofür ist die sechsmonatige Stadtbahn-Sperrung nötig?

Katja Bleich: Eines der zentralen Projekte der Stadtbahn-Sperrung ist der Neubau eines Weichentrapezes am

Berliner Hauptbahnhof. Das sind vier Weichen, die den Gleiswechsel und den Wechsel der Fahrtrichtung zwischen zwei Gleisen ermöglichen. Es wird zudem eine Vielzahl weiterer Arbeiten ausgeführt, um dringend notwendige Maßnahmen zu bündeln.

Die S-Bahn kann in diesem Zeitraum weiterhin fahren?

Katja Bleich: Genau. Die S-Bahn fährt erst einmal wie gewohnt. Die erforderlichen Arbeiten auf der S-Bahntrasse erfolgen voraussichtlich 2027. Während der S-Bahn-Sperrung können die Fahrgäste dann wieder die Regional- und Fernzüge nutzen.

Welche Arbeiten finden während der Sperrung im Einzelnen statt?

Katja Bleich: Neben der Errichtung des Weichentrapezes werden Fahrbahnübergangskonstruktionen an Brücken-

bauwerken und Schienen zwischen Hauptbahnhof und Bahnhof Zoologischer Garten erneuert. Am Ostbahnhof werden 14 Weichen neu verlegt. Wir nutzen die Sperrung auch für Maßnahmen im Brandschutz und an den Hallendächern in den Bahnhöfen Zoologischer Garten und Ostbahnhof. Darüber hinaus tauschen unsere Bautrupps auch Schienenbefestigungen aus, setzen Weichen und das Entwässerungssystem instand, reinigen die Gleise und kümmern sich um die Oberleitungen.

Welchen Vorteil hat das für die Fahrgäste?

Katja Bleich: Das neue Weichentrapez am Hauptbahnhof wird den Schienenverkehr auf der Stadtbahn stabilisieren, weil wir dadurch die Züge flexibler einsetzen können. Dass wir nun auch weitere Maßnahmen in dem Zeitraum umsetzen, erspart spätere kleinteilige Einschränkungen auf der Strecke. Denn die regelmäßige Instandhaltung oder Erneuerung ist unerlässlich, um die hoch frequentierte Schieneninfrastruktur zu erhalten.



Das ganze Interview mit Katja Bleich finden Sie hier.

Gut informiert durch die Baustellenzeit

Alle Baumaßnahmen und Störungen im Blick

Modernisierungen im Schienennetz sichern eine zuverlässige Infrastruktur für die Zukunft. Während der Arbeiten fordern sie Reisenden jedoch oft Flexibilität ab. Damit Sie auch in dieser Phase planen und reisen können, bietet DB Regio drei praktische digitale Helfer an. Ob detaillierter Ersatzfahrplan, schneller Echtzeit-Check oder automatisches Update per E-Mail: Mit diesen Informationskanälen behalten Sie immer den Überblick über Ihre Verbindung.

DB Regio Verkehrsinfo: Ihr Planungs-Tool

Für die gezielte Planung vorab ist die DB Regio Verkehrsinfo die erste Adresse. Sie wählen die Linie und den Zeitraum aus, in dem Sie fahren möchten, und erhalten umgehend die passenden Infos zu Baustellen und Störungen in der praktischen Kalenderansicht. Darunter finden Sie die einzelnen Meldungen mit kurzer Beschreibung der jeweiligen Maßnahme und ihrer Auswirkungen, teilweise ergänzt durch Übersichtskarten oder den jeweiligen Ersatzfahrplan.

Bau-Newsletter: Infos direkt ins Postfach

Wer regelmäßig auf derselben Strecke pendelt, nutzt am besten den kostenlosen Bau-Newsletter. Dieser informiert frühzeitig über geplante Maßnahmen und baubedingte Fahrplanänderungen. Die Einrichtung ist einfach: Auf der Website wählen Sie Linie, Wochentage und Ihr Zeitfenster aus. Nach Eingabe der E-Mail-Adresse erhalten Sie maßgeschneiderte Updates direkt in Ihr Postfach. So bleiben Sie ohne eigene Suche stets auf dem Laufenden. Das Abonnement lässt sich jederzeit wieder beenden.

DB Navigator: Echtzeit-Service für unterwegs

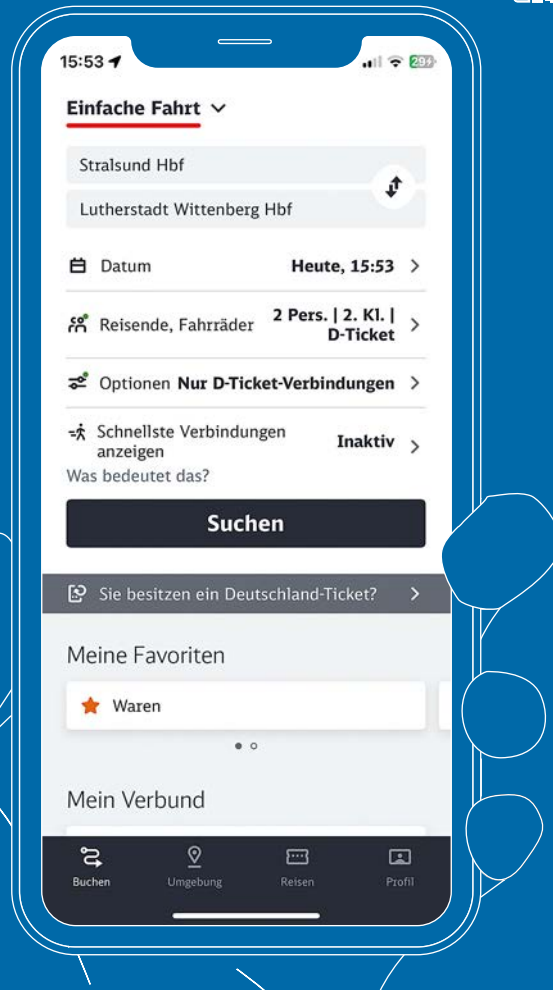
Die App DB Navigator ist das praktische Allround-Talent für jede Reise. Geben Sie in der Reiseauskunft einfach Ihre Verbindung ein und die App zeigt Ihnen Baustellen, Umleitungen oder Störungen in der Übersicht. Mit einem Kundenkonto werden Sie zudem durch die digitale Reisebegleitung per Push-Nachricht über Abweichungen auf Ihrer Route informiert. Ferner bietet die App den digitalen Ticketkauf, Komfort Check-in oder Infos zur aktuellen Auslastung an.

Hier geht es direkt zu den Infokanälen:

Berlin und Brandenburg



Mecklenburg-Vorpommern



Info-Kanal	Medium	Nutzung	Besonderheiten
DB Regio Verkehrsinfo	Webseite	Reiseplanung vorab	interaktive Kalenderansicht und SEV-Karten
Bau-Newsletter	E-Mail	Pendler:innen	automatische Updates direkt ins Postfach
DB Navigator	App	aktuelle Infos unterwegs	digitale Reisebegleitung und Push-News



NETZPORTRAIT

Netz Nord-Süd: Von der Ostsee bis nach Sachsen-Anhalt

DB Regio Nordost hat erneut den Zuschlag für das Netz Nord-Süd erhalten. Im Dezember 2026 geht es an den Start.

- RE3** Stralsund ↔ Berlin ↔ Lutherstadt Wittenberg
- RE4** Stendal ↔ Rathenow ↔ Berlin ↔ Falkenberg (Elster)
- RE5** Rostock bzw. Stralsund ↔ Berlin ↔ Ludwigsfelde

Das Netz umfasst die Regional-Express-Linien RE3, RE4 sowie RE5 und reicht von der Ostsee bis nach Sachsen-Anhalt. Die Fahrgäste werden im Netz Nord-Süd künftig noch besser und komfortabler reisen. Neue und modernisierte Züge kommen zum Einsatz. Sämtliche Fahrpläne werden optimiert und die Taktung der Züge erhöht. Damit bieten die drei Regional-Express-Linien Fahrgästen im Netz Nord-Süd eine hohe Flexibilität.



Liam Gremm

46 Jahre alt
Wohnort: Berlin
Beruf: Schauspieler,
Tischler, Tonmeister
Hobbys: Radtouren,
Technik



Und der Tester ist ...

Liam aus Berlin-Schöneberg. Er wird das Netz Nord-Süd kennenlernen und seine Eindrücke auf unseren Infokanälen mit anderen Fahrgästen teilen.

Damit ist Liam der „Gewinner“ der Aktion, in der DB Regio Nordost Bahnbegeisterte aufgerufen hatte, sich als Tester:in zu bewerben und ihrer Region Gesicht und Stimme zu verleihen. Liam wurde Anfang Februar von einer Freundin auf die Aktion von DB Regio Nordost aufmerksam gemacht und hat sich sofort beworben.

Der 46-Jährige hat neben einer Tischlerausbildung auch ein Schauspielstudium absolviert und schon zahlreiche Rollen in Theater, Film und Werbung übernommen. Zudem arbeitet er freiberuflich als Tonmeister für verschiedene Fernsehproduktionen. In Berlin ist Liam meist mit den „Öffis“ unterwegs. Aber auch in seiner Freizeit fährt er gern mit der Bahn: „Ich finde es toll, mit dem Regio einen Ausflug an einen schönen See zu machen.“

Nun hat ihn eine Jury von DB Regio Nordost unter zahlreichen Teilnehmer:innen ausgewählt. Die Jury schätzt an ihrem frisch gebackenen Tester seine Vielseitigkeit und Begeisterungsfähigkeit. Ihn interessieren neben technischen Abläufen vor allem die Menschen, die dahinterstehen.

So stellte sich der neue Tester im Bewerbungsvideo nicht nur selbst vor, er hatte auch konkrete Fragen: Wie sieht eine Lok von unten aus? Wie schwierig ist es, aus älteren Zügen wieder fast neue zu machen? Wie funktioniert das Zusammenspiel verschiedener Bereiche und Gewerke im Bahnuniversum?

*„Liam ist neugierig, aufgeschlossen und hat Humor.
Wir freuen uns, ihn bei seinen Einsätzen zu erleben“,
so begründet die Jury ihre Wahl.*

Bald darf Liam loslegen und sämtliche Angebote auf Herz und Nieren testen – unter anderem bei Besuchen der Werkstatt, um den Fortschritt des Fahrzeugumbaus und die modernen Züge zu begutachten. Auch Gespräche mit Fahrgästen und Verantwortlichen wird er führen. DB Regio Nordost begleitet den Testeinsatz und zeigt ihn in Wort und Bild auf der Webseite, auf Social Media, im Podcast „Treib gut!“ und weiteren Infokanälen.



Unsere Züge

Für die Inbetriebnahme werden neue Fahrzeuge beschafft und viele unserer bewährten Züge umfassend modernisiert.

- Nach dem Umbau verfügen sie über kostenloses WLAN und Steckdosen an allen Plätzen.
- Mehrzweckbereiche bieten viel Platz für Rollstühle, Kinderwagen und Fahrräder.
- Das frische Design der Fahrzeuge schafft eine angenehme Atmosphäre während der Reise.
- In den Fahrgasträumen sorgt ein innovatives Lichtkonzept für eine optimale, dem Tageslicht angepasste Beleuchtung.
- In den WCs schützt eine spezielle Folie vor Graffiti und Verschmutzung.

Die Auslieferung der bestellten KISS-Neufahrzeuge für die Linie RE3 verzögert sich beim Hersteller Stadler. DB Regio Nordost gewährleistet den Betrieb bis zum Lieferzeitraum mit einem Ersatzkonzept: Auf sämtlichen Linien des Netzes Nord-Süd werden Bestandsfahrzeuge unterschiedlichen Typs eingesetzt. Die Ausstattung der Züge kann dadurch variieren.



Aktuelle Informationen finden Sie auf der Webseite zum Netz Nord-Süd.



UNTERWEGS IM NETZ

- RE3 Stralsund
- Pasewalk
- Angermünde
- Berlin Hbf
- Ludwigsfelde
- Jüterbog
- RE3 Lutherstadt Wittenberg

Netz Nord-Süd: Längs durchs Land

Einsteigen bitte, entspannt von der Ostsee in den Süden fahren und Neues erleben! Das geht super mit dem Netz Nord-Süd, das Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt verbindet. Hier sind ab Dezember 2026 die Linien RE3, RE4 und RE5 mit mehr Zügen unterwegs. So lassen sich mit dem RE3 beispielsweise Kulinarik, Kunst und Kultorte in diesen drei Städten entdecken.

Stralsund und das Gold der Küste

Hier riecht es nach Meer – und schmeckt nach Fisch. In Stralsund wurde der leckere Bismarckhering vor über 150 Jahren „erfunden“, erzählt Jeannette Kenzler im blau-weiß gefliesten Laden des Fischhandels H. Rasmus. Weil es damals noch keine Kühlschränke gab, wurde das „Gold der Küste“ mit Salz und Gewürzen haltbar gemacht. Denn Hering war ein wertvolles Lebensmittel und Handelsgut. Anno 1871 hatte der Fischhändler Wichmann die Idee, Reichskanzler Bismarck ein Fässchen mit süß-sauer eingelegten Heringsfilets zu schicken mit der Bitte, diese nach ihm benennen zu dürfen – gefragt, bejaht, und der Kultfisch war geboren. Die Urkunde der

von Bismarcks hängt im Laden und wie einst wird hier der Fisch mit Lorbeerblättern, Piment und dem „Zaubertrank“ zum milden Bismarckhering veredelt. Das Geheimrezept für den Sud liegt übrigens im Tresor, verrät Jeannette Kenzler schmunzelnd.

Hering spielt auch bei „Rum & Rollmops“ eine wichtige Rolle. Aber nicht als Schuppentier, sondern als Spielkarte. Das Strategiespiel zur Zeit der Hanse ist auch ein echter Stralsunder und wurde in der Spielkartenfabrik entwickelt, die Neugierige besichtigen können.

Vom schlanken Hering geht's zu richtig dicken Dingen: Im Ozeaneum zeigt die neue Ausstellung „1:1 Riesen der Meere“ die Welt der Wale mit originalgroßen Nachbildungen und faszinierenden Projektionen.

Fischhandel & Räucherei Rasmus Stralsund



Spielkartenfabrik Stralsund. Museum, Werkstatt und Labor



Ozeaneum





„Meerstadt ist Stralsund, vom Meer erzeugt, dem Meere ähnlich. Auf das Meer ist sie bezogen, in ihrer Erscheinung und ihrer Geschichte.“

*Ricarda Huch (1864 – 1947),
deutsche Schriftstellerin*

1. Im Ozeaneum, Stralsund
2. Geschmack des Meeres
3. Marktplatz Lutherstadt Wittenberg
4. Skulpturen-pfad am Mündesee, Angermünde

Angermünde ist „steinreich“

Die Stadt liegt malerisch am Mündesee, um den sich ein acht Kilometer langer Rundweg schlängelt. An der Seepromenade überraschen riesige Steinskulpturen. Hier schufen internationale Steinbildhauer aus eisenzeitlichen Findlingen einzigartige Kunstwerke. Aussichtspunkte geben den Blick frei auf die Silhouette des historischen Stadtkerns von Angermünde mit Marienkirche und Rathaus. Auf dem Marktplatz steht der begehbare Brunnen – ein Kunstwerk mit allerlei Figuren, einer Katze und Mäusen, die humorvoll Geschichten aus dem Leben der Kleinstadt erzählen. Wenige Schritte sind es zum 1694 erbauten „Haus Uckermark“ mit dem Museum. Es lässt eintauchen in die Welt des Schriftstellers Ehm Welk, der im nahen Biesenbrow geboren wurde und mit seinen Dorfgeschichten von „Kummerow“ zu begeistern wusste.



Lutherstadt Wittenbergs Biergeschichten

Einmal im Monat wurde im mittelalterlichen Wittenberg Bier gebraut. Das Wasser dafür kam aus zwei Bächen, in die aber auch das Abwasser floss. So wurde am Abend zuvor der Hauptmann der Stadtwache durch die Gassen geschickt, dass ja niemand in die Bäche ... Jürgen Donde kennt viele solcher Geschichten, denn er geht im historischen Hauptmann-Outfit mit Gästen auf Zeitreise durch Martin Luthers Stadt. Legendär ist die Tür der Schlosskirche, an die Luther 1517 seine 95 Thesen zur Kirchenreformation

schlug. Ein Schriftstück besagt sogar, dass die Thesen wohl auch an weiteren Türen hingen wie an der Klosterkirche. Hier wird heute die Geschichte der Askanier erzählt, die einst das slawische Fischerdorf „Weißer Berg“ entdeckten. Luther übrigens war dem Bier sehr zugetan und hat so manches Mal mit Freund und Maler Lucas Cranach in dessen Hof gezecht. Gebraut wird in Wittenberg noch immer – im gastlichen Brauhaus im „Beyerhof“ von 1512. Zuvor aber, meint Jürgen Donde augenzwinkernd, sollte man die 289 Stufen des Schlossturms ersteigen: Der weite Rundblick über Stadt und Elbe ist einfach grandios.

Angermünde



Lutherstadt Wittenberg





1. Werbellinsee
2. Messingwerkstudlung Eberswalde

RADTOUR

Badespa am Marchenplatz

Glasklare Seen, Rapunzel-Romantik und Industriegeschichte im Finowtal

- 📍 **Start:** Eberswalde
- 🕒 **Dauer:** 6 h
- 📏 **Länge:** 37 km

Servicetipps:

- A** **RAD-HAUS KattaneK**
Vermietet werden Tourenräder, E-Bikes und Zubehör
- B** **Caf Eiszeit**
Gemutliches Eiscaf mit Beach-Garten am Radweg
- C** **Schorfheider Fischexpress**
Uriger Imbiss mit Fischspezialitäten an der Schleuse Eichhorst



Auf dieser 37 Kilometer langen Radtour geht es vom Hauptbahnhof Eberswalde direkt in die Schorfheide. Badespa am Werbellinsee trifft hier auf märchenhafte Aussichten und spannende Industriekultur für die gesamte Familie. Das sind die schönsten Stationen:

1 Campingparadies Berolina

Ein Aufenthalt im Campingparadies Berolina bietet Naturidylle abseits der Grostadtthektik. Im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin gelegen, befindet sich das Areal direkt am Südufer des Werbellinsees. Für Badelustige und Wassersportler:innen stehen eine private sonnige Badewiese mit Sandstrand sowie verschiedene Sportmöglichkeiten zur Verfügung. Ein kleiner Lebensmittelshop, eine Campingbar und ein Backshop am Wasser sorgen für die notwendige Verpflegung vor Ort.

2 Askanierturm

Der Feldsteinturm an der Südspitze des Werbellinsees steht an der Stelle, an der einst eine askanische Burg vermutet wurde. Das 1879 eingeweihte Bauwerk ist heute denkmalgeschützt und diente im Jahr 2009 als Drehort für die ARD-Marchenverfilmung „Rapunzel“. Von der Aussichtsplattform bietet sich ein weiter Blick über den See und den Werbellinkanal. Der Schlssel für den

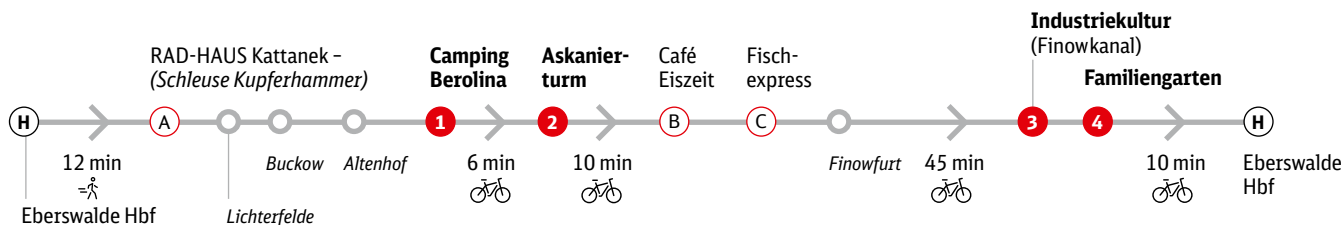
Aufstieg ist gegen eine Gebühr im nahegelegenen Caf Wildau während der Öffnungszeiten erhältlich.

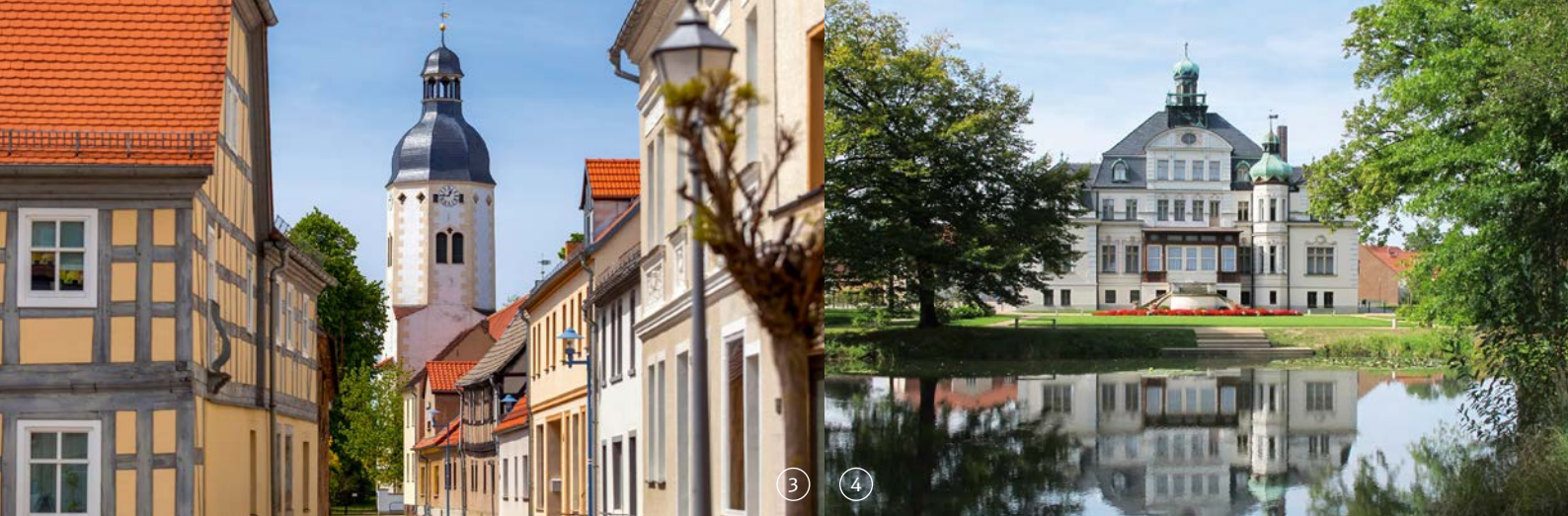
3 Industriekultur am Finowkanal

Entlang des historischen Finowkanals finden sich beeindruckende Zeugnisse der brandenburgischen Industriegeschichte. Fabrikanlagen, historische Kräne und Hallenbauten wie die Borsighalle prägen den Radweg am Wasser. Die Strecke gewährt Einblicke in die Zeit, als die Region ein bedeutendes Zentrum der Metallverarbeitung war. Informationstafeln erläutern die Funktion der alten Schleusen und Fabrikruinens, die heute als Denkmäler die Uferlandschaft am Kanalufer säumen.

4 Familiengarten Eberswalde

Auf einer Fläche von circa 17 Hektar wird ein Zusammenspiel von 300 Jahren Industriegeschichte und einer Marchenspiellandschaft präsentiert. Spielbauten wie das Hexenhaus oder das Riesenspinnennetz fördern die Fantasie und bieten Raum für Entdeckungen. Zu den Höhepunkten zählen der Ausblick von der 32 Meter hohen Plattform des Montage-Eber-Krans sowie die Erkundung der unterirdischen Betriebsarchen mit dem Tretboot auf dem weitläufigen Gelände der ehemaligen Eisenspalterei.





STADTSPAZIERGANG

Weißer Wiesen an der Schwarzen Elster

Ein historischer Stadtspaziergang durch Uebigau

- 3. Stadtkirche Uebigau
- 4. Schloss Uebigau

📍 **Start:** Uebigau
 ⌚ **Dauer:** 3 h
 📏 **Länge:** 3 km

In Uebigau scheint die Zeit zwischen Fachwerk und Kopfstein stehen geblieben zu sein. Der drei Kilometer langer Rundgang führt durch das Ackerbürgerstädtchen, das ab Mitte Februar unter blühenden Schneeglöckchen eine märchenhafte Kulisse abgibt. Das sind die schönsten Stationen:

1 Schloss und Park Uebigau

Das ehemalige Gutshaus ist etwa 150 Jahre alt und vereint Neobarock mit Jugendstil. Der angrenzende, zwei Hektar große Schlosspark wurde im 19. Jahrhundert als typischer Gutspark des Landadels angelegt. Ein besonderes Schauspiel erwartet Besucher:innen im Vorfrühling: Tausende Schneeglöckchen kündigen das nahende Frühjahr an und verwandeln das gepflegte Schlossumfeld in ein weißes Blütenmeer. Trotz seiner überschaubaren Größe ist der Park durch seine gelungene Einbindung in die Landschaft immer einen Ausflug wert.

2 Heimatstube mit Kulturscheune

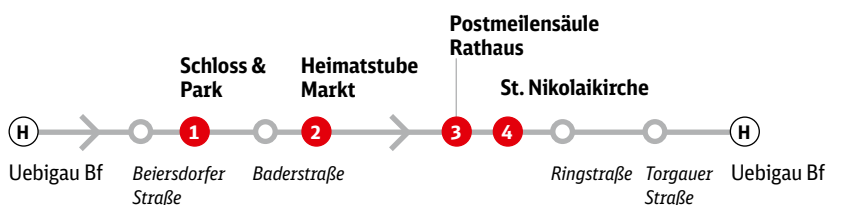
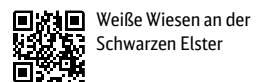
Das Heimatmuseum befindet sich in einem denkmalgeschützten Fachwerkhaus von 1756, das einst als Seifensiederei genutzt wurde. In den historischen Räumen wird die Stadtgeschichte sowie die Kultur der Ackerbürger lebendig. Ein besonderes Merkmal ist die Zinnfigurenausstellung des international bekannten Graveurs Johannes Frauendorf. Im Hof des Komplexes können Interessierte zudem die Nachbildung einer bronzezeitlichen Siedlungsanlage mit Modellen und Exponaten besichtigen. Der Besuch ist nach vorheriger Anmeldung möglich und bietet spannende Einblicke in das Leben vergangener Jahrhunderte.

3 Historischer Marktplatz

Der weitläufige Marktplatz mit seinem gut erhaltenen Lesesteinpflaster aus dem frühen 19. Jahrhundert zeugt von der einstigen Bedeutung Uebigaus als wichtiger Handelsort an der Niederstraße. Eine detailgetreue Nachbildung der kursächsischen Postmeilensäule erinnert an die Zeit, als die Stadt ein bedeutender Haltepunkt für Postkutschen zwischen Mitteldeutschland und Polen war. Am Rande des Platzes steht das Rathaus, welches als erstes massiv aus Stein errichtetes Bürgerhaus der Stadt eine architektonische Besonderheit darstellt.

4 St. Nikolaikirche

Die Stadtkirche St. Nikolai ist ein historisch gewachsener Bau, dessen ältester Teil aus dem 13. Jahrhundert stammt. Im Inneren beeindruckt ein Kanzelaltar von 1819 sowie Glasmalereien mit Bildnissen von Luther und Melanchthon aus dem späten 19. Jahrhundert. Einzigartig ist die Deckenmalerei, die im Zuge einer Restaurierung mit den Gesichtern von Unterstützern der Kirche neugestaltet wurde. Das benachbarte Pfarrhaus von 1782 ergänzt das denkmalgeschützte Ensemble im Herzen der Altstadt. Auf Anfrage öffnet die Kirche ihre Türen für Interessierte und bietet Raum für stille Einkehr.





DB-Podcast
„Treib gut!
Entdecke MV“

Abenteuer zum Nacherleben

Raus aus dem Alltag, rein in den Regio: Mit dem Podcaster-Duo Maike Bäßler und Ingo Ruff geht es auf akustische Entdeckungsreise quer durch MV. Es sind Momente voller Staunen – etwa wenn sich Ingo und Maike auf Burg Stargard in einen Edelmann und ein holdes Fräulein verwandeln. Ob beim Schippern entlang der Lübecker „Schlüpferallee“ oder beim Spielduell an alten Automaten im Flippermuseum: „Treib gut!“ lädt ein, die Region mit neuen Augen zu sehen und das nächste Abenteuer selbst zu starten.

Das Duo spürt verborgene Winkel auf und lässt die Hörerschaft an echten Geschichten teilhaben. Per Rad, E-Boot oder entspannt im Zug – die Folgen zeigen, wie leicht nachhaltiges Reisen ist. Dabei blickt das Team hinter die Kulissen der Bahn und plaudert mit Kundenbetreuer:innen über deren Alltag. Gute Laune und auch echte Originale machen jede Folge zum Erlebnis.

Wer beim Hören die Ohren spitzt, hebt kleine Schätze entlang der Schiene und sammelt sein ganz persönliches Treibgut!



Erlebnisreiche
„Treib gut!“-Geschichten



Inspirierende Tipps für
Genießer:innen, Freizeitsportler:innen, Kultur- und
Naturliebhaber:innen



Blick hinter die Kulissen von
DB Regio Nordost



Hinweise zu Fahrrad-,
Kanu- oder SUP-Verleihern



Tipps zur An- und Abreise
mit DB Regio Nordost



Gewinnspiele



ORTE

MENSCHEN

Stettin für die Sinne:

Von Pasteten bis Philharmonie

Dzień dobry, guten Tag! In dieser Podcast-Folge reisen Maike Bäßler und Ingo Ruff das erste Mal gemeinsam ins polnische Stettin (Szczecin). Schnell noch ein paar wichtige Vokabeln gelernt und dann geht's mit der Stadttore-Linie RE4 entspannt über die Grenze.

Was für ein Glück, dass die beiden Reisenden im Zug auf Silke Schulz treffen. Die hilfsbereite Kundenbetreuerin verrät ihnen, dass ihr Mecklenburg-Vorpommern-Ticket sogar in den Bussen und Trams von Stettin gilt. Und die Verständigung vor Ort? Da ist Silke Schulz ebenfalls optimistisch. In Stettin leitet nämlich ein „roter Faden“ als Wegweiser auf dem Gehsteig vom



Sie sind neugierig,
wie es weitergeht?
Hören Sie doch mal rein:
„Treib gut!“ – Der Podcast
bahn.de/treibgut



Bahnhof zu sämtlichen Sehenswürdigkeiten. Diese Spur führt das Duo zuerst zum Heumarkt, einem liebevoll rekonstruierten Platz der Altstadt. Rostockerin Maike fühlt sich zwischen den farbenfrohen Giebelhäusern fast wie zu Hause.

Ein Schloss für alle Fälle

Am ehrwürdigen Schloss der Pommerschen Herzöge bleibt Ingo glatt der Mund offen stehen. Das imposante Bauwerk hat viele Gesichter und eine wechselvolle Historie. Wo einst Herzöge residierten, pulsiert nun das kulturelle Leben der Stadt, wie der sympathische Guide Adrian berichtet. Das Schloss wird heute als Museum und lebendiges Kulturzentrum für zahlreiche Veranstaltungen genutzt. Es ist ein Ort, der Besucher:innen geradezu fesseln kann – folglich lässt sich Ingo in bester Laune im Schlosskerker sogar kurz in Ketten legen. Nach diesem schaurig-schönen Ausflug in die Vergangenheit brauchen die beiden jedoch dringend eine Stärkung.

Unausprechliche Genüsse

Gemeinsam mit der Stadtführerin Katarzyna spazieren Maike und Ingo zur Bar Pasztecik, einem Stettiner Kultimbiss, den es schon seit 1969 gibt. Schnell fühlen sich die zwei mit Katarzyna wie auf Tour mit der besten Freundin; es wird viel gescherzt und gelacht. In der Bar genießen sie die berühmten Pasteten „Paszteciki szczecińskie“. Auch wenn

Ingo die polnische Aussprache der Hefeteigrollen noch nicht ganz fehlerfrei gelingen will, schmeckt die herzhaft gefüllte auch ohne viele Worte hervorragend.

Harmonie in der Philharmonie

Gut gestärkt führt der Weg zum „Eisberg“, wie der preisgekrönte Bau der Stettiner Philharmonie wegen seiner gläsernen Spitzen genannt wird. Ein echter Wow-Moment! Das Gebäude wirkt wie ein Ensemble aus leuchtenden Kristallen. Auch das Innere mit seinem strahlend weißen Foyer und dem gold-glänzenden Konzertsaal beeindruckt Maike und Ingo. Die grandiose Akustik lässt die beiden alle musikalische Bescheidenheit vergessen und lockt sie zu einer Gesangseinlage. „Bruder Jakob, Bruder Jakob ...“ schallt es in den Saal und zu Katarzyna. Welches Echo da zurückkommt? Es ist das Lachen der drei – und ein Moment, der zeigt: Echter Gleichklang kennt weder Sprachen noch Grenzen ...

Folge #47 | Schlossgeheimnisse und Eisbergklänge in Stettin

Anreise: **RE4**

Ticket-Tipp:

📍 Ort: Stettin

Mit dem Mecklenburg-Vorpommern-

🕒 Dauer: 8 h

Ticket können bis zu 5 Personen ab

🚶 Länge: 5,8 km

25 Euro im Nahverkehr unterwegs sein.

Mit der Bahn zu Besonderem

Ob Natur, Kunst, Action oder Genuss – entlang der Strecken von DB Regio lässt sich viel Neues entdecken und Schönes erleben. Tipps für die nächsten Ausflüge in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg gibt's hier.



GENUSS (MV)

Leckere Frische vom Hofladen in Schwerin

Knackiges Obst und Gemüse, leckere Wurst und Fleisch, verführerischer Kuchen und gutes Sauerbrot – im Hofladen am Marienplatz in Schwerin gibt es Frisches, Saisonales und Hausgemachtes aus der Region. Hier bietet der Hof Denissen aus Wöbbelin, einem Ort zwischen Ludwigslust und Schwerin, Einheimischen und Gästen der Landeshauptstadt seine Produkte an.

Den landwirtschaftlichen Betrieb gibt es bereits seit 1992. Die Milch der Kühe kommt in die Hofläden und wird außerdem zu Käse und Eis verarbeitet. Auch das Fleisch wird in den Hofläden angeboten. Auf den Feldern wachsen Futtermittel für die Tiere, Spargel und Kürbisse. Obst und Gemüse gedeihen zudem in den eigenen Gewächshäusern: Erdbeeren, Tomaten, Gurken, Paprika und Himbeeren. Die Vitamine gibt's dann in den Hofläden und in ausgewählten Einzelhandelsgeschäften.

Gleich neben dem Schweriner Laden lockt das Wöbbeliner Eis aus der hofeigenen Manufaktur – im Sommer mit 36 Sorten. Hergestellt wird die kühle Leckerei mit Milch aus eigener Produktion sowie mit frischen und exotischen Zutaten – zum Beispiel Gurken oder Gewürzen wie Kardamom.

neu.hof-denissen.de

Anreise: RE1 bis Schwerin Hbf, 850 m zu Fuß



FREUNDESKREIS (MV)

Entdeckertouren mit dem Kajak durch Rostock

Aus neuer Perspektive lässt sich die Hansestadt im Nordwesten beim Paddeln erleben. Die zweistündige geführte Erlebnistour für Gruppen ab acht Aktiven startet im IGA-Park. Sie führt vorbei an historischen Schiffen entlang des Seehafens zu modernen Werften. Unterwegs gibt's Infos zum IGA-Park und Tipps für Paddel-Anfänger:innen.

stadt paddeln-rostock.de

Anreise: RE1, RE5, RB1, RB12 bis Rostock Hbf, S1, S2, S3 bis Rostock-Lütten Klein, 1,6 km zu Fuß

Ticket-Tipp: Mecklenburg-Vorpommern-Ticket für Gruppen bis 5 Personen



KULTUR (MV)

Klassik-Sound zum Festspiel in ganz MV

Das Programm des Festspielsommers 2026 in Mecklenburg-Vorpommern ist wieder prall gefüllt: Vom 13. Juni bis 20. September finden 120 Konzerte von Bach bis Beach Boys an 90 – auch ungewöhnlichen – Spielstätten statt. Junge Nachwuchs-Musizierende und große Stars begeistern z. B. in der Orangerie Neustrelitz, im Pasewalker Loksuppen und in der St.-Marien-Kirche Ueckermünde.

festspiele-mv.de



KUNST (MV)

„Na Endlich“ – Karikaturen in Güstrow

Sein Markenzeichen: Rundnasen. Seine Spezialität: Schnellzeichnen. Bis Oktober zeigt die Galerie „Kunst am alten Hafen“ unter dem Titel „Na Endlich“ rund 100 Werke von Günter Endlich (1934–2023). Der Zeichner und Karikaturist war Kunstdozent in Güstrow und illustrierte viele Bücher. Beim Bummel durch die Barlachstadt lädt die kleine Galerie in der Textilreinigung, Speicherstraße 11a, wochentags von 6 bis 18 Uhr zum Besuch ein.

textilreinigung-guestrow.de/kunst-am-alten-hafen

Anreise: RE4, RE5, S2, S3 bis Bahnhof Güstrow, 950 m zu Fuß



NATUR (BB)

Döberitzer Heide mit App und Rallye erleben

Auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz entstand ein Refugium für Wisent, Wildpferd und Wiedehopf: Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide. Die Natur lässt sich jetzt auch digital erleben mit der Sielmann-Biodiversity-App Döberitzer Heide, die den Brandenburger Tourismuspreis erhielt. Die App bietet eine Wegekarte, Infos zu Flora, Fauna und spielerische Rallyes durch die Heide.

sielmann-stiftung.de

Anreise: RB21 ab Berlin-Charlottenburg bis Bahnhof Elstal, Bus-Linie 668 bis Halt Erlebnisdorf, 1,2 km zu Fuß

Ticket-Tipp: Brandenburg-Berlin-Ticket



FAMILIE (BB)

Brandenburgische Seenplatte neu am Start

Das klingt nach Wasser, Sonne, gute Laune: Die Ausflugsangebote im Norden Brandenburgs werden jetzt unter der Marke „Brandenburgische Seenplatte“ gebündelt und gezielter vermarktet. Schwerpunkte sind Wassererlebnisse, Radfahren, Wandern, Städte- und Kulturtourismus. Zu den attraktiven Zielen gehören auch Eberswalde mit Zoo und Familiengarten sowie Bootstouren auf der Havel in Oranienburg.

brandenburgische-seenplatte.de

Anreise: RB24 bis Eberswalde Hbf und RB32 bis Bahnhof Oranienburg (z.B. ab Berlin Ostkreuz)



KUNST (BB)

openart Lausitz Biennale: Kunst im ländlichen Raum

Das künftig alle zwei Jahre geplante Format openart Lausitz Biennale zeigt erstmals vom 31. Juli bis 20. September 2026 zeitgenössische Kunst. Die Gäste erleben Malerei, Fotografie, Skulpturen, Installationen, Multimedia und Performance. Zu den Ausstellungsorten gehören das Textilmuseum Forst und die Kunsthalle Lausitz im historischen Gebäude am Cottbuser Bahnhof.

openart-lausitz-biennale.de

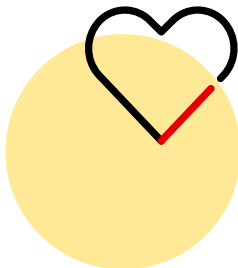
Anreise: RE2 bis Cottbus Hbf, RB46 bis Bahnhof Forst (Lausitz)

Gemeinsam mit Respekt



Kleine Geste, große Sache: Für ein faires Miteinander in der Bahn

Erst aussteigen lassen, die Tasche auf den Schoß nehmen, den Döner nicht während der Fahrt essen: Es gibt so einige kleine, aber wichtige Gesten, die die gemeinsame Bahnfahrt für alle Beteiligten angenehmer machen. Die meisten halten sich daran, anderen hilft – besonders im Alltagsstress – eine freundliche Erinnerung. DB Regio Nordost setzt daher mit der Respektkampagne ein Zeichen für ein faires Miteinander.



Platz da, hier komm ich!

Wenn viele Menschen schnell in einen Zug einsteigen wollen, ist ein bisschen Mitdenken gefragt. Die meisten kennen die Regeln, aber manchmal vergisst man im Stress eben doch etwas. Also zur Erinnerung: Wer einsteigen will, lässt bitte zuerst alle Fahrgäste aus dem Zug aussteigen. Im Zug angekommen, heißt es zügig weitergehen und Platz für diejenigen machen, die nach einem kommen. So sind alle schneller im Zug und es kann rechtzeitig losgehen. Apropos Platz: Weder Rucksäcke noch Reisetaschen oder Jacken brauchen brauchen einen eigenen Sitzplatz. Und wer kann, bietet zum Beispiel Schwangeren, Personen mit Einschränkung oder älteren Menschen seinen Sitzplatz an.



Wo spielt die Musik?

Musik hören, Videos schauen, Telefonate führen – die Zeit im Zug lässt sich wunderbar dafür nutzen. Wenn die anderen Fahrgäste aber die Details aus dem Streit mit dem Freund hören oder die coolen Klänge die Sitznachbarin um ihre wohlverdiente Ruhe bringen, ist Umdenken angesagt: Einfach Kopfhörer mit dem Smartphone connecten und weiter geht's! Eine gute Idee ist es auch, beim Telefonieren die Stimme zu senken oder einen anderen Termin zu vereinbaren, wenn es länger dauert. So hören alle nur das, was sie selbst hören wollen. Das ist fair, oder?



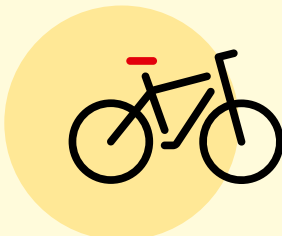
Müll muss weg!

Wer möchte sich schon gern auf einen Platz setzen, auf dem zusammengeknüllte Verpackungen und leer getrunkene Plastikflaschen liegen? Eben. Alles, was am Ende der Fahrt übrig bleibt, kann in die Mülleimer im Zug oder auf dem nächsten Bahnsteig entsorgt werden. Das ist für jeden einzelnen Fahrgast eine kleine Geste, schafft aber die Basis für ein gutes Miteinander.



To-dos auf der Toilette

Damit das stille Örtchen auch auf längeren Zugfahrten ein sauberes Örtchen bleibt, ist ein wenig Mithilfe aller Fahrgäste gefragt. Nur Toilettenpapier gehört ins WC – Papierhandtücher, Verpackungen, Hygieneartikel und Co. landen bitte im Mülleimer. Denn sonst wird die Toilette schnell verstopft und keiner kann sie mehr nutzen. Pluspunkte gibt es für alle, die die Toilettenräume sauber hinterlassen. Danke!



Fahrrad, aber fair

Bei schönstem Wetter zur Fahrradtour aufbrechen: einfach herrlich! Bei der Fahrradmitnahme in den Zügen des Nahverkehrs gibt es einiges zu beachten. Jedes Zweirad braucht ein eigenes Fahrradticket und Kinderwagen sowie Rollstühle haben im Multifunktionsabteil Vorrang. Ist der Zug schon sehr ausgelastet, kann es sein, dass das eigene Fahrrad nicht mehr hineinpasst. Im Zweifel entscheidet das Zugpersonal. An vielen Ausflugsorten gibt es einen Fahrradverleih – das ist vor allem auf beliebten Strecken an Wochenenden und Feiertagen eine gute Option. Oder das praktische Klapprad: Klein zusammengefaltet, gilt es als Gepäckstück und fährt kostenfrei mit.



Workshops für Zivilcourage

Manche Situationen im öffentlichen Raum, im Zug oder am Bahnsteig erfordern besonderen Mut. Was können Einzelne in diesen Fällen tun und wie kann man selbst zu einem angenehmen Miteinander beitragen? Das zeigen die Profis vom „Theater (in) Zivil“. Mit ihnen gemeinsam hat DB Regio Nordost bereits mehrere kostenfreie Workshops angeboten, bei denen verschiedene Szenen durchgespielt und unterschiedliche Blickwinkel eingenommen werden.

Wir fahren für:



Baubedingte Unterbrechung des Bahn-Regionalverkehrs

RE4 Ausfall und Ersatzverkehr
Schönberg (Meckl) ↔ Bad Kleinen
15. Mai bis 12. Dezember 2026

RE1 Ausfall Hauptverkehrszeit
Verstärker Berlin Ostbahnhof ↔ Erkner
ganzjährig

RE1 wechselnde Bauzustände
Erkner ↔ Fürstenwalde (Spree)
ganzjährig

RE15, RE18, RB31 Abweichende Linienführung
von/nach Dresden-Neustadt
ganzjährig

RE66, RB66 Ausfall und Ersatzverkehr
Angermünde ↔ Szczecin Główny
ganzjährig

RB24 Ausfall vieler Züge
Blankenfelde ↔ Wünsdorf-Waldstadt
ganzjährig

RE1, RE2, RE7, RB14, RB23
Ausfall und Umleitung
Berlin Charlottenburg ↔ Berlin Ostkreuz
14. Juni bis 12. Dezember 2026

RB10 Ausfall
Nauen ↔ Wünsdorf-Waldstadt
14. Juni bis 12. Dezember 2026

RE7 Ausfall und Ersatzverkehr
Bad Belzig ↔ Dessau Hbf
19. September bis 20. November 2026

Generalsanierung der Lehrter Bahn
RE4, RE6, RB21, RB34
Ausfall, Umleitung und Ersatzverkehr
Stendal Hbf ↔ Wustermark ↔ Berlin-Spandau
2. Oktober bis 12. Dezember 2026

Gültig ab 14.06.2026. Änderungen möglich.

Impressum

Herausgeber:

DB Regio AG Regio Nordost
Babelsberger Str. 18, 14473 Potsdam, bahn.de/brandenburg
Am Bahnhof 13, 19053 Schwerin, bahn.de/mv

Bildnachweise: DB AG/Volker Emersleben (Titel, S. 4/5), DB AG (S.2), DB AG/Oliver Lang (S.3, S.12, S.23), DB AG/Birte Enzenberger (S.4), DB AG/Silke Schulz (S.6), S.14-1, S.19), DB AG/Sonja Gurriss (S.8 li), Magnific.com/pvproductions (S.8 Mitte), Magnific.com/wirestock (S.8 re), kontur werbeagentur GmbH (S.9), DB InfraGO AG (S.10 oben), Katja Bleich (S.10 unten), Katharina Bohm (S.13), Fischhandel & Räuhererei Rasmus Stralsund (S.14-2), terrapress GmbH (S.15-3), Andreas Winter (S.14-4), TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann (S.16-1, S.18/See), WITO Barnim GmbH/Jürgen Rocholl (S.16-2), LKKE/Andreas Franke (S.17-3), Stadt Uebigau (S.17-4), AdobeStock/EKH-Pictures (S.18), magnific.com/user 15285612 (S.20/Eis), Stadtpaddeln Rostock (S.20/Kajak), Felix Bröde (S.20/Klassik), Günter Endlich (S.21/Hase), Miriam Klingl (S.21/Natur), Birgit Fechner (S.21/Kunst).

Änderungen vorbehalten · Einzelangaben ohne Gewähr · Stand: Mai 2026

VP-Nummer 562826

